

Deutscher Name: Roseneibisch

Wissenschaft. Name: Hibiscus syriacus

Familie: Malvengewächse

Wissenswertes:

Diese Gattung umfasst Bäume, wie auch Sträucher. Auffällig sind die gezahnten und gelappten Blätter. Die Blüten treten einzeln oder in endständigen Ähren auf. Die Blüten erscheinen das ganze Jahr.

Herkunft:

Der Roseneibisch ist in den Regionen Afrika, Nordamerika und in Asien zu finden.

Anzucht:

Samen für die Anzucht ist im Handel erhältlich. Samen in Anzuchterde stecken und gut feucht halten. Vermehrung durch Stecklinge ist auch möglich. Diese werden im Herbst aus vorjährigen Trieben geschnitten und in Anzuchterde gesteckt.

Standort:

Der Standort sollte sonnig bis halbschattig sein.

Gießen:

Reichlich gießen, dann die Oberfläche etwas abtrocknen lassen und wieder gießen. Staunässe sollte vermieden werden.

Schneiden:

Der Roseneibisch wächst sehr sparrig, um die Verzweigung zu fördern sollte man regelmäßig auf zwei Blattpaare zurückschneiden. Wenn man Blüten möchte, dann ab Juni kein Rückschnitt mehr.

Drahten:

Die Äste sind sehr bruchempfindlich deshalb mit Vorsicht drahten. Am besten, wenn die Äste noch sehr jung sind.

Düngen:

Gedüngt wird von Frühjahr bis September mit organischem festem Dünger alle 4 Wochen.

Umtopfen:

Umgetopft wird alle 2-3 Jahre mit einem Wurzelschnitt. Bei älteren Eibischen sollte der Akadama-Anteil erhöht werden.

Überwinterung:

Der Eibisch ist bedingt winterhart. Er sollte bei Minusgrade geschützt werden.